



Trommler in der Altstadt Pelourinho.



Blick auf die Skyline des Stadtteils Barra.



Lago do Pelourinho in Salvador da Bahia bei Nacht.



Einheimische in der historischen Altstadt.



Musiker der Gruppe CLODUM in der Altstadt.

Der Karneval naht wieder mit großen Schritten und Salvador da Bahia gilt als Hochburg schwarzer Kultur in Brasilien: Die Stadt hat nicht umsonst Bands wie Olodum hervorgebracht, die einst mit Michael Jackson ein legendäres Musikvideo auf dem Lago do Pelourinho drehten. Der Straßenkarneval im Februar verwandelt dann die Altstadt in einen vibrierenden Kessel voller bunter Leiber, ekstatisch tanzend, halb nackt in der Hitze des brasilianischen Sommers. Die öffentlichen Proben von Olodum und anderen Bands geraten dienstags zu energetischen Darbietungen, die nicht nur Touristen aus der ersten Welt in ihren Bann ziehen. Daneben geschmeidige Akrobaten, die den traditionellen Kampfsport Capoeira für ein paar Münzen auf dem Kopfsteinpflaster oder Strand darbieten. Die Baianos sind stolz auf ihre afrikanischen Wurzeln, die gerade in dem ehemaligen

Sklaventanz ihren Ausdruck finden. Mestre Bamba alias Manuel dos Reis Machado, 1974 verstorben, gilt bis heute als bedeutendster Capoeira-Kämpfer, der die ersten Akademien begründete und nach dem Sportschulen in ganz Salvador benannt sind.

In der Drei-Millionen-Metropole an der Allerheiligenbucht blüht die musikalische Vielfalt, man lauscht den unterschiedlichen Stilen Axé, Samba, Samba-Reggae und dem Trommelwirbel der afro-brasilianischen Religion Candomblé, die den fröhlichen afrikanischen Göttern gewidmet ist. In Salvador, der „schwärzesten“ Stadt Brasiliens, sind die Geister und Götter Afrikas allgegenwärtig, Candomblé verzeichnet steigenden Zuwachs und die katholische Kirche hat den Kampf gegen die fast 750 Religionstempel in der Stadt längst aufgegeben. Selbst ein Museum, das Museu da Cidade am Largo do Pelou-

rinho, widmet sich diesen Kultstätten, denen nur rund 175 Kirchen gegenüberstehen. Zahlreiche Läden, nicht nur in der Altstadt, bieten geheimnisvolle Kräuter, Wässerchen oder lebensgroße Abbildungen von Gottheiten. Afrikanische Schlaginstrumente und Trommeln spielen ebenfalls eine nicht unerhebliche Rolle bei den mystischen Ritualen und farbenprächtigen Festen.

Musik als soziales Projekt

Neben den Plakaten von Bob Marley, Malcom X und Nelson Mandela – Idole des schwarzen Bahia – stehen die anonymen Vollblutmusiker, die hier den Straßenkindern mit selbst gebastelten Instrumenten Gemeinschaftssinn, Erfolgserlebnis und Disziplin beibringen. Helden des Alltags, die keiner kennt. Mit dem gemeinsamem Einsatz stärken die Trainer aber auch das Selbstbewusstsein der Kinder und schaffen ihnen eine neue Tagesstruktur.

Der Verein Berimbanda betreut mehrere Projekte, in denen Jugendliche Musikinstrumente aus Recyclingmaterial herstellen. Bereits in den Jahren 2004 und 2006 hat Berimbanda in verschiedenen Stadtteilen von Salvador mit Jugendlichen Musikworkshops durchgeführt. Das Projekt wurde mit großer Begeisterung aufgenommen und im Jahr 2009 ist der Aufbau einer festen Werkstatt in Salvador umgesetzt worden. Neben der Herstellung steht das Spielen der Instrumente im Mittelpunkt, aber auch Konzertauftritte und Verkauf sollen ökonomische Unabhängigkeit perspektivloser Jugendlicher ermöglichen. Und natürlich ist der nächste Karneval eine Feuerprobe für die talentierten Nachwuchsmusiker, die sich dann vor einem großen Publikum bewähren müssen. Ein Projekt, das Mut macht.

Text und Fotos: Ralf Falbe

Tipps & Infos

Reisezeit Salvador kann ganzjährig bereist werden, Regenzeit ist von April bis Ende Mai. Zu Zeiten des Karnevals muss mit erhöhten Preisen und vollen Hotels gerechnet werden. Unbedingt vorbuchen!

Aktivitäten Einen guten Überblick bietet eine Stadtrundfahrt mit dem Salvador Bus, die ebenso wie Candomblé-Sitzungen vor Ort zu buchen ist.

Sport: Baden, Wassersport, Segeln, Tauchen, Reiten, Golf, Biking, Trekking.

Strände Mit dem Bus gelangt man via Itapuã bis nach Praia da Flamengo, dem schönsten und letzten Stadtstrand Salvadors, wo sich in den zahlreichen Strandbars wohlhabende Baianos amüsieren. Die Lagune Lagoa de Abaeté liegt gleich landeinwärts bei Itapuã, einem Vorort Salvadors mit langen Sandstränden, und ist sonntags als Ausflugsziel sehr beliebt. Am Praia Corsário finden Surfer einen Boardverleih und eine Surfschule. Als Geheimtipp gilt der Lago Aratuba, der in Sichtweite von Salvador liegt. Weißer Sand, sauberes Wasser und – unter der Woche – traumhafte Ruhe sind hier garantiert.

Sightseeing Einen guten Überblick über Salvador da Bahia bietet eine organisierte Stadtrundfahrt mit dem touristischen Salvador Bus (www.salvadorbus.com.br). Candomblé-Sitzungen gehören zum festen Bestandteil des touristischen Angebots und lassen sich wie eine Stadtrundfahrt überall in der Altstadt buchen.